



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung

Termin Dienstag, 14.03.2017, 17:00 bis Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Tätigkeitsbericht der Schiedsmänner für das Jahr 2016 Vorlage: 32-002-2017
5	Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan Stadt Wülfrath Vorlage: 37-001-2017
6	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonntagen in 2017 Vorlage: 32-003-2017
7	Betriebsabrechnung 2014/2015 - Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung Vorlage: 20-001-2017
8	Betriebsabrechnung 2014/2015 - Gebührenhaushalt Straßenreinigung u. Winterdienst Vorlage: 20-002-2017
9	Betriebsabrechnungen 2014/2015 - Gebührenhaushalt Abfallentsorgung Vorlage: 20-003-2017
10	Ausbauplanung für barrierefreie Haltestellen Vorlage: III-006-2017
11	Baumschutzsatzung - Erfahrungsbericht - Vorlage: III-008-2016
12	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wurde festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte klar, dass der TOP 5 –Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan- lediglich der Information der Ausschussmitglieder dient. Eine Abstimmung erfolgt in dieser Sitzung nicht.

Herr Ritsche berichtete, dass der Verwaltung ein Missgeschick unterlaufen ist. Der TOP „Haushaltsberatung“ ist versehentlich nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden. Für die Verwaltung bedauerte er dieses Versehen ausdrücklich. Daher können die vorliegenden Veränderungsanträge in dieser Sitzung nicht beschlossen werden. Zum Verfahren schlug er vor, dass er die Veränderungsanträge unter TOP 12 –Mitteilungen- kurz vorstellen werde und dann der Beschluss über diese Anträge im nächsten HFA gefasst wird.

Der Ausschuss erklärte sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift zur Sitzung vom 07.02.2017 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Von den Ausschussmitgliedern erklärte sich niemand für befangen.



TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen aus Reihen der anwesenden Einwohner.

TOP 4 Tätigkeitsbericht der Schiedsmänner für das Jahr 2016
Vorlage: 32-002-2017

Die anwesenden Schiedsleute, Herr Gödde und Herr Salamon, stellten sich dem Ausschuss kurz vor. Herr Gödde gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der Schiedsleute allgemein und die bisher erfolgte Arbeit in Wülfrath im Besonderen. Es wurden bislang 9 Schiedsverfahren durchgeführt, von denen 6 zu einem Vergleich führten. Diese Quote ist besser als der Durchschnitt im Amtsgerichtsbezirk.

Der Vorsitzende dankte den Schiedsleuten für diesen Einblick in deren Arbeit.

TOP 5 Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan Stadt Wülfrath
Vorlage: 37-001-2017

Herr Oebel von der Firma Luelf u. Rinke Sicherheitsberatung GmbH berichtete vom neuesten Stand des Brandschutzbedarfsplanes. Im Anschluss wurden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet:

Herr Switalski (CDU) wollte wissen, wie teuer der angepasste Zielerreichungsgrad (von 80 % auf 90 %) werden wird.

Herr Oebel teilte mit, dass diese Frage so nicht beantwortet werden kann. Die empfohlene personelle Mehrausstattung ist einer Gesamtbetrachtung geschuldet. Die Aufgaben der Feuerwehr sind der Maßstab. Wichtig ist, dass die Ausnahmegenehmigung zur Beibehaltung einer freiwilligen Feuerwehr erhalten bleibt.

Herr Benner fragte, wie die Einsatzzeiten der Feuerwehrleute gemessen wurden und über welchen Zeitraum.

Herr Oebel teilte mit, dass alle 80 Feuerwehrleute über einen Zeitraum von 1 Jahr mit Transpondern versehen waren. Das Hauptproblem ist, dass die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr tagsüber nicht so stark zur Verfügung stehen. Gerade für die Zeiten Werktags tagsüber muss nachgesteuert werden.

Herr Mausbach teilte mit, dass der Zielerreichungsgrad von 80 % zum jetzigen Zeitpunkt bei Weitem nicht erreicht wird.

Herr Ritsche erläuterte, dass Wülfrath mit seinen Verhältnissen im Durchschnitt des Regierungsbezirkes liegt. Die freiwillige Feuerwehr muss gestärkt werden. Die im Brandschutzbedarfsplan dargestellten Maßnahmen können zur Verbesserung beitragen.

Herr Ritsche teilte mit, dass am 13.06.2017 eine außerplanmäßige Sitzung des AUO zum Thema „Brandschutzbedarfsplan“ stattfinden wird. Er bat die Ausschussmitglieder darum, ihre Fragen und Anmerkungen zum Brandschutzbedarfsplan der Verwaltung frühzeitig zuzuleiten.

TOP 6 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonn-



tagen in 2017
Vorlage: 32-003-2017

Die ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Wülfrath wird für das Jahr 2017 beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	2 SPD

TOP 7 Betriebsabrechnung 2014/2015 - Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung Vorlage: 20-001-2017

Frau Denk von der Firma Schneider & Zajontz stelle die Betriebsabrechnung für die Abwasserbeseitigung vor. Auffällig ist die Höhe der kalkulatorischen Zinsen. Frau Denk konnte keine Erklärung für diese Position geben. Die Kalkulation stammt aus einer Zeit, in der der jetzige Dienstleister (Schneider & Zajontz) noch nicht beauftragt war.

Herr Ritsche sagte zu, dass die Kalkulationsunterlagen des vorherigen Dienstleisters eingesehen werden und versucht wird, diese Frage zu klären.

TOP 8 Betriebsabrechnung 2014/2015 - Gebührenhaushalt Straßenreinigung u. Winterdienst Vorlage: 20-002-2017

Frau Denk erläuterte die Abrechnung für die Positionen Straßenreinigung und Winterdienst. Es konnte ein positives Ergebnis von rd. 80 TDE ermittelt werden.

TOP 9 Betriebsabrechnungen 2014/2015 - Gebührenhaushalt Abfallentsorgung Vorlage: 20-003-2017

Im Bereich Abfallbeseitigung wurde lt. Frau Denk ein Ergebnis erzielt, das nahezu eine „Punktlandung“ bedeute. Es wurde ein Minus von rd. 89 TDE ermittelt.

Herr Ulbrich (SPD) stellte die Quersubventionierung von Restmüll zu Biomüll in Frage.

Herr van Hueth (SPD) merkte an, dass er die jährliche Quersubventionierung nicht für gerecht hält. Er sieht die Eigenheimbesitzer mit Eigenkompostierung benachteiligt.

Herr Ritsche stellte klar, dass es sich bei der Quersubventionierung um eine politische Entscheidung zur Förderung der Mülltrennung (Biomüll) handelte. Die Höhe der Subventionierung sollte nur schrittweise angepasst werden.

Herr Switalski (CDU) wies auf die zahlreichen Bewohner von Mietwohnungen hin. Diese würden bei einer Reduzierung oder einem Wegfall der Subventionierung stärker belastet.

Frau Kückler fragte, warum es in Wülfrath keine Einnahmen aus Elektroschrott gebe.



Hierzu folgende Protokollerklärung des Fachamtes:

Die Fa. AWISTA sammelt im Auftrag der Stadt die E-Geräte ein und transportiert sie zur Sammel- und Übergabestelle der DBV Velbert (Wertstoffhof Velbert). Von dort werden die vollen Container mit E-Schrott an das bundesweite Elektro-Altgerätregister gemeldet. Ein beauftragter Hersteller holt die Geräte kostenlos ab und entsorgt diese entsprechend der Verpflichtungen aus dem Elektrogerätegesetz. Einnahmen sind aus diesem Kreislauf nicht zu erzielen.

TOP 10 Ausbauplanung für barrierefreie Haltestellen

Vorlage: III-006-2017

Herr Barnat informierte, dass sich im Februar ein neues Förderfenster aufgetan hat. Diese neue Möglichkeit soll nicht ungenutzt bleiben. Es sollen daher alle Chancen der Mittelzuwendung genutzt werden.

Herr Herbes (WG) stellte klar, dass es in dieser Sitzung nur um Möglichkeit der Erschließung von Fördertöpfen geht. Er wollte aber auch geklärt wissen, wann es um die inhaltliche Diskussion zum Thema geht.

Herr Barnat bestätigte, dass zur inhaltlichen Diskussion in späteren Ausschüssen Gelegenheit sein wird.

Die Verwaltung wird beauftragt für das vorgestellte Umbauprogramm zur barrierefreien Gestaltung der Bushaltesteige in Wülfrath die Aufnahme in die Einplanungsliste des Landes NRW beim VRR nach §12 und §13 ÖPNVG zu beantragen und die notwendigen Förderanträge zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt eine Beteiligung interessierter Bürger an den Planungen durch eine Informationsveranstaltung sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	



TOP 11 Baumschutzsatzung - Erfahrungsbericht -
Vorlage: III-008-2016

Herr Barnat führte in das Thema ein und stellte fest, dass Wülfrath im Vergleich zu den anderen kreisangehörigen Städten hinsichtlich Aufwand und Zielerreichung einen mittleren Platz belegt.

Herr van Hueth (SPD) begrüßte die Überarbeitung der Satzung. Er plädierte für eine Umbenennung der Satzung in z.B. „ökologische Ausgleichssatzung“ und er regte an, dass die Mittelverwendung überdacht werden solle

Herr Brühland (CDU) sah ebenfalls, dass die Mittelverwendung diskutiert werden muss. Allerdings soll das Thema in 2 – 3 Jahren grundlegend angegangen werden, auch soll die Satzung verstärkt die absehbaren Entwicklungen im ökologischen Bereich berücksichtigen.

Herr Koch (WG) fragte, warum die seit einigen Jahren fehlenden Bäume in verschiedenen Baumscheiben nicht ersetzt werden.

Herr Barnat führte hierzu aus, dass in vielen Fällen die Baumscheiben nach heutigem Stand nicht mehr geeignet sind für eine Bepflanzung mit Bäumen. Verdichtungsgrad, Hitzeentwicklung oder Streusalzeintrag nannte er als Beispiele.

Herr Switalski (CDU) bat darum, künftig die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben im Bereich „Ökokonto“ im Ausschuss erklärt zu bekommen.

Herr Ritsche stellte seine Überlegung zur Baumschutzsatzung dar: Zunächst gehe es darum, schützenswerte Bäume zu erhalten. Ist das nicht möglich, wird über eine Ausgleichszahlung Geld eingenommen. Erst dann macht es Sinn über die Mittelverwendung zu diskutieren. Er machte deutlich, dass es sich bei den Einnahmen zum großen Teil um Gelder aus einzelnen, großen Bauvorhaben handelt. Nur zum deutlich kleineren Teil geht es um Ausgleichszahlungen für einzelne Bäume. Daher macht es keinen Sinn, im Vorfeld über den Einsatz der Mittel zu diskutieren.

Herr Herbes (WG) stellte fest, dass die Sinnhaftigkeit der Satzung fraktionsübergreifend gesehen wird. Ein Konzept für eine Neufassung soll durch die Verwaltung erarbeitet und in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.

TOP 12 Mitteilungen und Anfragen

Herr Ritsche erläuterte die einzelnen vorgelegten Veränderungsanträge zum Haushalt. Fragen wurden keine gestellt. Die Anträge werden dem HFA zur Entscheidung weitergeleitet.

Herr Schorn teilte mit, dass das Ordnungsamt einen Veranstaltungsleitfaden erarbeitet, um das Antrags- und Genehmigungsverfahren für Veranstaltungen transparenter zu machen. Insbesondere soll so gewährleistet werden, dass alle beteiligten Stellen und Institutionen im Vorfeld gehört werden.

Er stellte klar, dass entgegen einzelner Pressestimmen die Auflagen des Ordnungsamtes für den Rosenmontagszug in Rohdenhaus keine Kosten verursacht haben. Der Veranstalter des Umzuges hat sich im Nachhinein ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt bedankt.

Herr Schorn wies darauf hin, dass für zwei Wahllokale für die Landtagswahl noch Wahlvorste-



her gesucht werden.

Herr Barnat wies auf den Dreck-Weg-Tag am 18.03.2017 hin. Er regte zur Teilnahme an dieser Aktion an. Bislang sind schon über 500 Helferinnen und Helfer registriert.



anwesend

SE-Tier-u.Natursch.-Verein -beratend

Herr Benjamin Hann

SE-BUND, beratend

Herr Goetz Lederer

SB-stimmberechtigt

Herr Joachim Koch

Herr Gerd Langner

Herr Michael Neumann

Herr Hans-Werner van Hueth

Ratsmitglied

Herr Walter Brühland

Herr Hans-Joachim Czerwonka

Herr Patrick Dahm

Herr Sascha Dellmann

Herr André Herbes

Frau Ilona Kückler

Frau Angela Nadolski

Herr Udo Switalski

Herr Hans-Juergen Ulbrich

Seniorenbeirat (beratend)

Herr Günter Weber

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Martin Barnat

Herr Marcus Benner

Stephan Boer

Herr Andreas Bornemann

Herr Ralph Elpers

Frau Sandra Funke-Kaiser

Herr Stephan Hölterscheidt

Herr Rainer Ritsche

Herr Sebastian Schorn

Wülfrath, den 27. März 2017



(André Herbes)
Ausschussvorsitzende/er

(Ralph Elpers)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.